



**BÜRGERVEREIN
AHLHORN e.V.**



BÜRGERPOST

Ausgabe 17

Inhalt:

Liebe Mitglieder, liebe Leserinnen und Leser...	Seite 1
Mitgliederversammlung 2014	Seite 2
Jahresbericht 2014	Seite 7
Brief zur Flüchtlingssituation	Seite 10
Jubiläum auf dem ehem. Fliegerhorst	Seite 13
Nachtrag zum Fliegerhorst	Seite 20
Ein Poesiealbum von 1937	Seite 20
De Plattdüütschsiet	Siet 25
Ahlhorner Straßennamen	Siet 26
Große Jubiläen in Ahlhorn in 2015	Seite 27
Gemeinsam sind wir stark	Seite 28

Impressum:

Herausgeber: Bürgerverein Ahlhorn e.V.

Autoren: Dr. B. Rothmann (verantwortl.), W. Bertinetti / P. Pasternak,
J. Ebert, H. Edzards,

Redaktion: Dr. Bernd Rothmann E-Mail: bernd.rothmann@web.de
Körnerstr. 7, 26197 Ahlhorn, Telefon 04435 918441

Fotos: J. Ebert, H. Edzards, D. Hasebrink, C. Klaiß, R. Löschen,
P. Pasternak, H. Wilken

Anschrift: Bürgerverein Ahlhorn e.V.
Schulweg 14 , 26197 Ahlhorn
Telefon: 04435 1237 E-Mail: rolf.loeschchen@t-online.de

Homepage: www.buergerverein-ahlhorn.de

**Bankver-
bindung:** VR Bank Oldenburg Land West EG
IBAN: DE73 2806 9092 02587866 00 BIC: GENODEF1HAT

Druck: ACS Fittje, Hegelstraße 3, 26197 Ahlhorn
E-Mail: info@acs-druckservice.de

Titelbild: C. Klaiß

Liebe Mitglieder, liebe Leserinnen und Leser,

wieder einmal ist es an der Zeit, das vergangene Jahr rückwirkend zu betrachten und Ausschau auf das Jahr 2016 zu halten.

Fast 2 Jahre bin ich nun Vorsitzender unseres Bürgervereines und führe dank der guten Zusammenarbeit im Vorstand und der Unterstützung der „alten Hasen“ dieses Amt gerne aus.

Auch in diesem Jahr konnte der Bürgerverein einige Dinge bewerkstelligen, wie z.B. die Neuanpflanzung der Berme und Neuaufstellung von 3 Bänken.

Neu war auch die Teilnahme am Weihnachtsmarkt und am Straßenfest. Hier konnten einige Neumitglieder geworben werden.

Im nächsten Jahr finden Neuwahlen des Vorstandes statt. Einige langgediente Vorstandsmitglieder werden für eine Wiederwahl nicht mehr zur Verfügung stehen.

Ich bin gespannt darauf, wie sich der Vorstand verändern wird, und hoffe weiterhin auf die Unterstützung der Mitglieder!

Ihnen und Ihren Familien wünsche ich auch im Namen des Vorstandes frohe Festtage und ein gesundes Jahr 2016

Ihr
Rolf Löschen
Vorsitzender



Mitgliederversammlung 2015

Mitgliederversammlung am 24.3.2015 im "Alten Posthaus"

Am 24.3.2015 fand die Jahresversammlung der Mitglieder ab 20:00 Uhr im "Alten Posthaus" in Ahlhorn statt und hatte folgende Tagesordnungspunkte:

1. Begrüßung

Begrüßung durch den Vereinsvorsitzenden Rolf Löschen. Eine Teilnehmerliste wurde herumgegeben, in die sich die Anwesenden eingetragen haben.

2. Gedenken:

Den fünf Verstorbenen der vergangenen 12 Monate wurde mit einer Schweigeminute gedacht.

3. Bericht des Vorsitzenden

Der Verein hatte am 24.3.2015 438 Mitglieder.

1. Straßenfest am 25.5.2014, dort war der Bürgerverein mit einem Stand beim ehemaligen Combimarkt vertreten.
2. Am 19.7.2014 nahm der BV am Eisstockschießen der Vereine teil.
3. Am 28.9.2014 war der BV beim Fest der Kulturen im Dorfgemeinschaftshaus Ahlhorn vertreten.
4. Der Bürgerverein hat wieder Gestecke für den Volkstrauertag am 16.11.2014 gebunden. Diese wurden von Schülern auf dem Ahlhorner Ehrenfriedhof abgelegt. Herrn Rudolf Wübbeler dankte Rolf Löschen für die Betreuung der Schüler bei diesen Aktionen der letzten Jahre. Herr Wübbeler bemüht sich um einen Nachfolger im Kollegium, da er im Sommer in Pension geht.
5. Bei der Laubsammelaktion am 22.11.14 wurden wieder 3 Container aufgestellt. Die beiden Container auf dem Dorfplatz und bei der Graf von Zeppelinschule wurden vom Bürgerverein, der Container am alten Feuerwehrhaus vom Verein für Lebensqualität beaufsichtigt.
6. Bei der Weihnachtsbaum-Wunschaktion der Gemeinde hatte sich der Bürgerverein beteiligt, so konnten wieder einige Kinderwünsche erfüllt werden.
7. Beim Freizeitschützenpokal des Ahlhorner Schützenvereins nahm der Bürgerverein teil und bekam den Ehrenpokal für lang-

jährige Teilnahme.

8. Eine Mannschaft des Bürgervereins hatte am Fußballortspokal des ASV teilgenommen.

9. Beim Boßelturnier im Februar hatte der Bürgerverein Ahlhorn den 6. Platz erreicht!

10. Am 21.3.2014, war die diesjährige Aktion Saubere Landschaft. Die Beteiligung mit ca. 40 Personen war recht passabel, auch von Bewohnern des Wohnparks Ahlhorn (ehem. Fliegerhorst) haben 5 Personen teilgenommen! Rolf Löschen dankte allen Helfern.

11. Mit großer Unterstützung des Bauhofs der Gemeinde wurde die Pflanzaktion der Berme (Wildeshauser Straße) abgeschlossen. Der Vorsitzende dankte der Heinrich-Wieker-Stiftung in Dötlingen für die gestifteten Bäume. In den kommenden Wochen wird der BV dort noch eine Bank aufstellen. Außerdem wird die Bank an der Schulstraße vor der Pfingstlerkirche wieder aufgestellt!

4. Ehrung langjähriger Mitglieder:

Seit der letzten Hauptversammlung feierten die folgenden Mitglieder ihr 25-jähriges Vereinsjubiläum: Hertha Grotelüschen, Wolfgang Schmidt, Siegfried Dachsel, Ulrich Hogeback, Jörg Beumelburg-Nordbrock. Herr Schmidt war anwesend und erhielt ein Buchgeschenk.

5. Bericht des Kassenwartes:

Samuel Stoll informierte über den Status der Vereinskasse und über die Ausgaben und Einkünfte im vergangenen Jahr.

6. Bericht des Kassenprüfers und Aussprache:

Die Kassenprüfer H. Wolters und F. Reige hatten keine Beanstandungen vorzubringen. Es gab keine Fragen oder Anmerkungen.

7. Aussprache und Entlastung

Es gab keine Fragen oder Anmerkungen. Der Vorstand wurde von der Mitgliederversammlung einstimmig entlastet.

8. Stellungnahme des Bürgermeisters zu Ahlhorner Belangen:

Bürgermeister Torsten Schmidtke gab zu den folgenden Punkten Auskunft:

1. Situation Asylbewerber: die Gemeinde muss noch 16 weitere Flüchtlinge aufnehmen.

2. Metropark Ahlhorn: Auf dem Metropark soll ein Baustoffumschlagzentrum geschaffen werden. Die Anlage soll eine Ge-

samtkapazität von 500.000 t Durchsatz jährlich haben. Das Vorhaben soll in 3 Phasen gebaut werden: Anlaufphase 2015-17 mit jährliche Durchsatzmenge 50.000 t bis 200.000 t, Ausbauphase 2018-21 mit 200.000 bis 350.000 t und Endausbaustufe 2022-25 mit 350.000 bis 500.000 t. Die Baustoffe sollen durch Lkw oder mit dem Zug transportiert werden. Eine Verkehrsprognose geht in der Endausbaustufe von rd. 126 Lkw-Ein-/Ausfahrten pro Tag aus. Ferner wird mit zwei Zügen pro Tag gerechnet. Die Antragsunterlagen nach dem Bundes-Immissionsschutzgesetz lagen in der Zeit vom 16.03.2015 bis einschl. 15.04.2015 zu jedermanns Einsicht öffentlich im Rathaus aus. Zum abfallrechtlichen Teil hat die Gemeinde das Einvernehmen zu einer Befreiung von den Festsetzungen des Bebauungsplanes erteilt. Eingegangene Anregungen und Bedenken sollen voraussichtlich Ende Mai d. J. anlässlich eines Erörterungstermins besprochen werden.

3. Verkehrskonzept: Auch mit der Entwicklung des Konversionsprojektes Flugplatz Ahlhorn (Metropolpark) nimmt der Verkehr in der Ortsdurchfahrt Ahlhorn zu. Sowohl der Verwaltung als auch den Fraktionen/Gruppen im Rat ist die Problematik des Verkehrs in der Ortsdurchfahrt durchaus bewusst und ist bereits verschiedentlich diskutiert worden. Deshalb soll ein Verkehrskonzept für den Gemeindeteil Ahlhorn erarbeitet werden.

4. Die Visbeker Straße (Landesstraße 880) befindet sich im Eigentum und in der Verkehrssicherungspflicht des Landes Niedersachsen. Der zusätzliche Autobahnanschluss im Bereich Engelmansbäke ist z.Z. kein Thema mehr. Die Firma Bunte hat derzeit keinen Investor für einen Autohof. Für eine Instandsetzung der L 880 wurde kein konkreter Zeitpunkt genannt, die Straße hat aufgrund ihrer Frequentierung keine hohe Priorität, sie soll ggf. zur Kreisstraße herabgestuft werden.

5. Der Kreisverkehr in Ahlhorn ist im Eigentum und in der Verkehrssicherungspflicht des Landes Niedersachsen. Im Jahr 2013 wurde die Gemeinde informiert, dass der Kreisverkehr umgestaltet werden soll, da er nicht mehr den aktuellen verkehrstechnischen Anforderungen entspricht. Der Umbau sollte 2015/2016 stattfinden. Bisher wurden nicht einmal die Planungskosten bereitgestellt.

6. Dietrich-Bonhoeffer-Gymnasium (DBG): Mit Beginn des Schuljahres 2013/2014 wurde die Oberstufe eingerichtet. Die Gemeinde ist mit der Schulträgerschaft an ihre Grenzen der Leistungsfähigkeit

gestoßen. Weil der Landkreis rechtlich originärer Träger von Gymnasien ist, erwartet die Gemeinde Großenkneten die Übernahme der Schulträgerschaft durch den Landkreis Oldenburg, der im Übrigen Träger aller Gymnasien im Landkreis ist. Der Landrat hat zugesichert, die Angelegenheit Ende 2015 / Anfang 2016 dem Kreistag mit einer positiven Beschlussempfehlung vorzulegen. Es wird erwartet, dass der Landkreis die Schulträgerschaft ab dem Schuljahr 2016/2017 übernimmt.

7. Sporthalle: Eine durchgeführte Bedarfserhebung hat aufgezeigt, dass es an ausreichenden Hallenkapazitäten in Ahlhorn fehlt. Der Neubau einer Sporthalle ist die wirtschaftlichste Lösung. Als Standort kommt eine Teilfläche im Bereich Westerholtkamp/Zum Sportplatz gegenüberliegend dem Gebäude des Gymnasiums in Frage. Der Rat soll einen Grundsatzbeschluss über den Neubau einer Sporthalle in Ahlhorn fassen. Das Vergabeverfahren soll im nächsten Jahr abgeschlossen werden. Die Haushaltsmittel sind für 2017 eingeplant.

8. Neubaugebiete: Im kleinen Baugebiet Danziger Weg steht noch ein Baugrundstück zur Verfügung, dafür liegt eine Vormerkung vor. Im Baugebiet Ahlhorn-Lemsen Nord wurden bereits 26 Baugrundstücke verkauft, 2 sind reserviert und noch 3 frei. In diesem Jahr soll die Erschließung des II. Bauabschnittes dort erfolgen, so dass dann weitere 28 Grundstücke zur Verfügung stehen. Die Gemeinde besitzt weitere Bauvorratsflächen in Ahlhorn, so dass diese erschlossen werden können, wenn keine Baugrundstücke mehr zur Verfügung stehen. Ferner laufen noch Gespräche über den Ankauf weiterer Bauvorratsflächen. An der Oppelner Straße wurden gemeindeeigene Gebäude abgerissen, dort sollen Baugrundstücke für den Mietwohnungsbau geschaffen werden. In Ahlhorn fehlen Mietwohnungen.

9. Gewerbeansiedlung: Auf dem Metropolkamp stehen riesige Flächen für Gewerbeansiedlungen zur Verfügung. Mittlerweile haben 20 Firmen ihr Gewerbe dort angemeldet. Ein riesiger Solarpark wurde errichtet, der Wohnpark der Firma Osterloh ist entstanden, das Asphaltmischwerk ist in Betrieb gegangen und viele Firmen nutzen die Bestandsgebäude dort. Auch für das Gewerbe- und Industriegebiet Ahlhorner Heide gibt es derzeit Interessenten.

10. Einzelhandel: Es ist gelungen, eine Nachnutzung für den Schlecker-Markt zu finden. Erfreulicherweise wird dort der Zauber-

garten und ein Drogeriemarkt IHR-Platz einziehen. Eine Vermietung des ehemaligen HOL-Ab-Marktes ist schwierig. Der Berliner Immobilien-Fonds scheint nur geringes Interesse an einer neuen Vermietung zu haben.

11. Seniorendorf Kasinowald: Es gibt einen Bebauungsplan für ein Seniorendorf. Die Bauanträge sind gestellt. Geplant sind 25 barrierefreie, freistehende Häuser ohne ausgebautes Dachgeschoss. Die ehemalige Standortverwaltung soll ebenfalls zu Wohnzwecken umgenutzt werden. Auch die Einrichtung eines Cafes sei geplant. Z.Z. finden Erschließungsarbeiten für die Verlegung des Schmutzwasserkanals sowie die Herstellung einer Baustraße statt.

12. Schießanlage: die Gemeinde hatte gegen die Genehmigung keine rechtliche Handhabe. (siehe auch Extrapunkt Verschiedenes).

9. Fragen zum Bericht des Bürgermeisters:

Eine Wortmeldung empfahl, die Schulträgerschaft des DBGs nicht aus der Hand zu geben, weil mündliche Zusagen des Landrates nicht als vertraglich abgesichert und somit nicht als verbindlich angesehen werden können. Die Existenz des DBG sei mit dem Augenblick der Übernahme der Schulträgerschaft durch den Landkreis Oldenburg in Gefahr.

10. Wahl eines Schriftführers und eines Beisitzers

Garlich Grotelüschen wurde einstimmig zum Wahlleiter gewählt. Auf Grund der Rücktritte von Frau Susanne Kosch vom Posten des Schriftführers und von Dr. Bernd Rothmann von der Position des Beisitzers waren diese beiden Positionen neu zu wählen. Vorgeschlagen wurden als Schriftleiter: Jörg Ebert und als Beisitzerin Susanne Kosch. Beide Kandidaten wurden mit 68 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 0 Enthaltungen gewählt.

12. Zukünftige Verkehrssituation in Ahlhorn

Rolf Löschen schlug vor, eine Resolution zu verfassen, in der eine verkehrspolitische Lösung für die zu erwartende Zunahme des Schwerlastverkehrs der Fa. Bunte bezüglich des neuen Baustoffzentrums und der noch zu erwartenden Ansiedlungen anderer Firmen gefordert wird. Dieser Vorschlag wurde von der Mitgliederversammlung per Abstimmung einstimmig angenommen.

11. Verschiedenes:

1. Rolf Löschen berichtete, dass dem Bürgerverein von den Be-

treibern der zukünftigen Schießsportanlage angeboten wurde, die Schießanlage in Garlstorf bei maximal möglicher Auslastung zu besichtigen. Diese sei baugleich mit der in Ahlhorn geplanten Anlage. Daher wurde eine unverbindliche Teilnehmerliste ausgelegt, in der sich Interessenten eintragen konnten. Sobald der Termin und die Zahl der freien Busplätze bekannt ist, wird der Bürgerverein die Teilnehmer informieren.

2. Am 31.05.2015 findet unter Beteiligung des BV wieder ein Straßenfest statt. Am gleichen Tag ist auch die Wirtshausrally, so dass auch viele Radfahrer aus den anderen Ortsteilen der Gemeinde zu einem Besuch beim Straßenfest erwartet werden.

3. Es findet wieder ein Weihnachtsmarkt in Ahlhorn statt. Geplanter Termin: 05./06.12.2015.

4. Das nächste Bürgerfest ist für August/September 2018 vorgesehen.

Der Vorsitzende schloss die Mitgliederversammlung um 21:30 Uhr.

Achtung Termin: *(Bitte vormerken!)*

Unsere nächste Mitgliederversammlung findet am **15. März 2016** um 20:00 Uhr im Alten Posthaus statt. Die Einladungen werden zeitgerecht zugesandt.

Jahresbericht 2014/2015

14.11.14 Der Bürgerverein hat wieder die **Gestecke für den Volkstrauertag gebunden**, die am 16.11. durch Ahlhorner Schüler an den Kreuzen der gefallenen Soldaten auf dem Ahlhorner Ehrenfriedhof abgelegt wurden.

22.11.14 **Laubsammelaktion:** Von 9 - 12 Uhr standen auf dem Dorfplatz Katharinenstraße und auf dem Busplatz der Graf-von-Zeppelin-Schule Container bereit, in die Laub angeliefert werden konnte. Mitglieder des Bürgervereins betreuten diese Standorte.

28.11.14 Der Bürgerverein beteiligte sich an der **Weihnachtsbaum-Wunschaktion** der Gemeinde, damit bedürftigen Kindern einige Wünsche erfüllt werden konnten.

26.01.15: Teilnahme einer Mannschaft des Bürgervereins am **Freizeitschützenpokal** des Ahlhorner Schützenvereins.

Unsere Mannschaft hat einen Sonderpokal erhalten, weil der Bürgerverein zwar jedes Jahr teilgenommen, aber noch nie auf den Pokalrängen war.

14.02.15: Teilnahme einer Mannschaft des Bürgervereins am **Boßelturnier** der Gemeinde in Großenkneten.

16.02.15: Treffen "**Ahlhorner Belange**" mit Ahlhorner Vereinen und Institutionen

24.03.15: **Mitgliederversammlung des Bürgervereins.** (s.o.)

31.05.15: Der Bürgerverein Ahlhorn hatte beim **Ahlhorner Straßenfest** wieder einen eigenen Stand, wo jeder gerne die aktuellen Ahlhorner Probleme mit dem Vorstand diskutieren konnte.

06.06.15: Das Jagdliche Ausbildungszentrum Ahlhorner Heide hat in Zusammenarbeit mit dem Bürgerverein alle Interessierten zu einer **Busfahrt zum Schießstand Garlstorf** eingeladen. Der neue Schießstand in Ahlhorn soll ganz ähnlich wie der in Garlstorf werden.

11. u. 12.07.15: Aktionen zu "**100 Jahre Fliegerhorst**" auf dem ehem. Fliegerhorstgelände, ausgerichtet vom Traditionsverein Fliegerhorst. Der Bürgerverein hat bei der Planung und Finanzierung mitgeholfen.

11.08.15: Der Bürgerverein möchte den **Pavillon am Dorfplatz** erhalten und verhandelt diesbezüglich mit der Gemeinde.

Aug. 15: An der Wildeshauser Straße und an der Schulstraße wurden **neue Bänke** des Bürgervereins aufgestellt. Die Gemeinde hat freundlicherweise die Plätze dafür gepflastert.



18.09.15: Die marode Bank an der Nordwache des ehem. Fliegerhorstes wurde ebenfalls vom Bürgerverein durch eine **neue Bank** ersetzt.



02.10.15: Der Bürgerverein hat in einem Schreiben an alle Ratsfraktionen, den Bürgermeister, an Kreis- und Landtagsabgeordnete

und an die Bundeskanzlerin deutlich betont, dass eine **Sammelunterkunft für hunderte von Flüchtlingen** in Gebäuden des ehemaligen Fliegerhorstes abgelehnt wird, weil dieses zu großen Problemen im Ort führen wird (Brief siehe unten). Der Inhalt des Briefes wurde in mehreren Zeitungen kommentiert. Außerdem sendeten NDR und SAT 1 regional Interviews mit dem Vorstand.

13.10.16: Der Bürgerverein hat **Mitglieder des Großenknetter Gemeinderates** zu einem Gespräch über Ahlhorner Probleme eingeladen.

13.11.15: Der Bürgerverein hat wieder die **Gestecke für den Volkstrauertag gebunden**, die am 15.11. durch Ahlhorner Schüler an den Kreuzen der gefallenen Soldaten auf dem Ahlhorner Ehrenfriedhof abgelegt wurden.

21.11.15 **Laubsammelaktion:** Von 9-12 Uhr standen auf dem Dorfplatz Katharinenstraße und auf dem Busplatz der Graf-von-Zeppelin-Schule Container bereit, in die Laub angeliefert werden konnte. Mitglieder des Bürgervereins betreuten diese Standorte.

Über die Aktivitäten des Bürgervereins Ahlhorn wird auch aktuell auf unserer Homepage www.buergerverein-ahlhorn.de berichtet.

Haben Sie noch Beiträge für die nächste Bürgerpost oder Ideen dazu? Vielleicht alte Fotos von Aktionen des Bürgervereins? Dann nehmen Sie bitte Kontakt mit dem Vorstand auf, damit wir das in der nächsten Bürgerpost berücksichtigen können.

Brief des Bürgervereins zur Flüchtlingssituation in Ahlhorn Ende 2015

Nachdem in der Presse Pläne der Firma Metropolpark Hansalinie GmbH bekannt wurden, dem Land Niedersachsen Unterkünfte für bis zu 1500 Flüchtlingen auf dem Gelände des ehemaligen Fliegerhorstes anzubieten, hat der Bürgerverein Ahlhorn in einem offenen Brief dagegen Stellung bezogen:

Flüchtlingsunterbringung im Ort Ahlhorn / Gemeinde Großenkneten

Sehr geehrte(r)

Mit ungläubigem Staunen müssen die Ahlhorner aus der Presse zur Kenntnis nehmen, wie - über ihre Köpfe hinweg und ohne jegliche Bürgerbeteiligung - Vorhaben verfolgt werden, die tief in die jetzt schon prekäre Bevölkerungsstruktur des Dorfes eingreifen werden. Es geht um die Einrichtung von Flüchtlingsunterkünften in den Liegenschaften der Firma Bunte an der Kirchstraße, also mitten in Ahlhorn, wobei Zahlen zwischen 300 und 1500 Personen kursieren. Der Bürgerverein Ahlhorn spricht sich eindringlich und voller Sorge um den Ort gegen die Verwirklichung dieser Pläne aus.

Momentan leben in Ahlhorn Menschen aus 61 Staaten. Von den knapp 8000 Einwohnern sind nur 61,5 % deutsche Staatsbürger, davon sehr viele mit Migrationshintergrund. Das dürfte, selbst deutschlandweit gesehen, für ein Dorf ziemlich einmalig sein. Es verwundert daher nicht, dass Alteingesessene sich zunehmend als Fremde in ihrem Heimatort fühlen und dies lebhaft beklagen.

Ahlhorn war mehr als siebenzig Jahre ein Garnisonsstandort. Die Menschen hier sind gewöhnt, an den Zuzug von Fremden und dementsprechend tolerant und liberal eingestellt. Integration von Neubürgern war nie ein Problem. In den letzten Jahrzehnten aber hat der Zuzug eine völlig andere Qualität bekommen. Immer mehr Menschen aus fremden Kulturkreisen und Religionen ziehen nach Ahlhorn. Kindergärten, Sportvereine, Kirche und Einzelpersonen unternehmen riesige Anstrengungen um die Menschen zu integrie-

ren, aber die Bereitschaft dazu ist nicht bei allen Neubürgern vorhanden und ihre große Zahl setzt allen Bemühungen sehr enge Grenzen.

Somit leben heute viele Menschen mit Migrationshintergrund zwar in Ahlhorn, aber nicht mit den Ahlhornern. Das ist eine beunruhigende und gesellschaftspolitisch nicht akzeptable Entwicklung. Sollte die zeitlich gar nicht absehbare Unterbringung von Flüchtlingen in den genannten Größenordnungen auf dem Gelände an der Kirchstraße, also mitten im Ort, verwirklicht werden, dann entsteht eine Situation, die von niemanden mehr beherrschbar ist. Die Ahlhorner fänden sich dann endgültig in der Rolle einer Minderheit in ihrem Ort wieder.

Schwer vorstellbar, dass eine weitere Verwerfung der Bevölkerungsstruktur in dieser Größenordnung auch noch anstandslos hingenommen wird, denn allzu straff gespannt, zerbricht bekanntlich der Bogen.

Die Ahlhorner können und wollen integrieren. Das haben sie in der Vergangenheit bewiesen. Sie wollen aber nicht Opfer einer Reihe von gravierenden Fehlern und Unterlassungen der deutschen und internationalen Politik sein. Politische Entscheidungsträger sollten das sehr gut bedenken, nicht nur im Falle Ahlhorns, denn wenn die Bürger von den regierenden Parteien keine Hilfe mehr erwarten können, werden sie andere suchen. Wohin der Zug dann fährt, kann man sich leicht ausmalen, aber eine solche Entwicklung kann niemand wollen.

Empörend, aber mittlerweile leider nicht mehr überraschend ist das Vorgehen der Firma Bunte als Käufer des ehemaligen Fliegerhorstes Ahlhorn. Die Verantwortlichen des Unternehmens kennen die Schieflage in der Bevölkerungsstruktur Ahlhorns und die daraus resultierenden enormen sozialen Probleme an ihrem hiesigen Firmensitz ganz genau. Ungeachtet dessen bieten sie der Landesregierung - ohne Einvernehmen mit der Gemeinde hergestellt zu haben - ihre Gebäude an der Kirchstraße - also mitten im Ort - für die Unterbringung von Flüchtlingen an. Es verfestigt sich der Eindruck, dass bei der Firma Bunte nur das schnelle Geld zählt. Eine Rücksichtnahme auf die Menschen, in deren Umfeld das Unternehmen geschäftlich agiert, ist nur hinderlich und nicht vorgesehen.

Das vielfach gegebene Versprechen an die Ahlhorner, den ehemaligen Fliegerhorst als Wirtschaftsstandort zu entwickeln und die Bevölkerung dabei mitzunehmen, entpuppt sich als leeres Versprechen.

Daher bitten wir Sie, alles in Ihrer Macht zu tun, um die Situation in Ahlhorn nicht eskalieren zu lassen!

Vielen Dank für Ihre Hilfe!

Mit freundlichen Grüßen

Rolf Löschen

*Vorsitzender des Bürgervereins
sowie der gesamte Vorstand*

Der Brief wurde Anfang Oktober an die **Ratsfraktionen** und den **Bürgermeister** der Gemeinde Großenkneten versandt, außerdem an **Kreis- und Landtagsabgeordnete** und nicht zuletzt an die **Bundeskanzlerin**. Der Brief wurde auch den hiesigen **Zeitungen** zum Abdruck zur Verfügung gestellt.

Die Wildeshauser Zeitung / Kreiszeitung (Ausgaben vom 6. und 8.10.15), die Nordwest-Zeitung (7.10.15) und die Sonntags-Zeitung (Landkreis Oldenburg, 24.10.15) widmeten diesem Brief einen Artikel. Die Erwiderung der Metropolpark Hansalinie GmbH erschien erstaunlicherweise nicht in einer Zeitungsausgabe des Landkreises Oldenburg, sondern in der Oldenburgischen Volkszeitung vom 10.10.15 in Vechta, die in Ahlhorn kaum gelesen wird.

Außerdem meldeten sich **NDR** und **Sat1** und machten Interviews mit dem Vorstand, die am 9. und 13.10. in Radio und Fernsehen gesendet wurden.

Die Reaktionen, die der Vorstand des Bürgervereins auf diese Stellungnahme aus der Bevölkerung und von den Politikern bekam, waren durchweg positiv. Wir sind überzeugt, dass der Brief zumindest kurz- bis mittelfristig geholfen hat, eine Massenunterkunft in Ahlhorn zu verhindern.

Traditionsgemeinschaft Fliegerhorst Ahlhorn e. V.

Jubiläum auf dem ehem. Fliegerhorst

In der Bürgerpost Nr. 16 vom letzten Jahr hatten wir noch den „Ausblick“ auf die 100 jährige Geschichte des ehemaligen Fliegerhorstes, in der heutigen Ausgabe beschäftigen wir uns nun mit dem Rückblick.

Das Wochenende 11. und 12. Juli 2015 war ein großer Erfolg für die Darstellung der Geschichte eines der ältesten militärischen Flugplätze Deutschlands.

Es lag auf der Hand, dass die Traditionsgemeinschaft Fliegerhorst Ahlhorn im Vorfeld der Veranstaltung viele Dinge und Probleme zu lösen hatte.



Das Angebot, dieses Jubiläum in der Halle 1 auf dem jetzigen Betriebsgelände des Metropark Hansalinie unter Mitwirkung des Wohnpark Ahlhorn durchzuführen, brachte eine neue Herausforderung für die Mitglieder des Organisations- und Aufbauteams, wurde aber aufgrund der sich dadurch bietenden vielseitigeren Möglichkeiten einer großzügigen Darstellung gerne angenommen.

Damit wurde es auch möglich, den Besuchern Flugzeuge und Hubschrauber zu zeigen, die früher hier stationiert waren oder den Platz fast täglich anfliegen.

Dass diese fliegerische Darstellung gelang, war dem großen Engagement unserer CDU-Abgeordneten Frau Astrid Grotelüschen (MDB) zu verdanken, die das Vorhaben immer förderte und so zum Erfolg des Jubiläums erheblich beitrug.

Neben dem Sponsoring der Gemeinde Großenkneten unterstützten viele einheimische Firmen – aber auch aus Cloppenburg – und der Bürgerverein den Aufbau und die Durchführung. Dankenswerterweise gab es zudem private Sponsoren. Ihnen gehört unser Dank, denn ohne sie hätten wir es nicht so perfekt darstellen können.

Beeindruckend war am Samstag die Landung der Transall des LTG 63 und die Landung eines SAR Hubschraubers aus Landsberg. Das typische „Flap-flap“ der UH-1D und das zurückhaltende Summen des der Turboprops der Transall zeugten früher nahezu alltäglich vom aktiven Leben auf dem Fliegerhorst – hier ließen sie die Vergangenheit wieder auferstehen. Sie wirkten als Magnet für die Zuschauer und ließen viele Erinnerungen aus der Zeit der fliegerischen, militärischen Nutzung hoch kommen.



Die Begrüßung der Ehrengäste im Küchengebäude zeigte sehr positive Reaktionen und große Zustimmung für die Jubiläumsveranstaltung.

Die Grußworte hielten der 1. Vorsitzende der Traditionsgemeinschaft, die Schirmherrin Astrid Grotelüschen, der Bürgermeister Thorsten Schmidtke, der Geschäftsführer der Fa. Bunte Manfred Wendt und nicht zuletzt Ian Small. Er und zwei weitere englische waren ehemalige Angehörige des hier stationierten und mit Gloster Meteor ausgerüsteten englischen Nachtjagdverbandes und haben

es sich trotz ihres hohen Alters von über 80 Jahren nicht nehmen lassen, das Jubiläum zu besuchen.



Die britischen Ehrengäste

Der Besuch von fast 2 000 Besuchern am ersten Tag war vielversprechend. Das Treffen im Biergarten vom Gasthof „Altes Posthaus“ am Abend rundete bei herrlichem Sommerwetter den ersten Besuchertag ab.

Hier trafen sich dann auch die „Ehemaligen“ des LTG 62 „Jumbo“ und die der anderen Verbände der Bundeswehr, die in Ahlhorn stationiert waren.

Zum gedanklichen Austausch aus den gemeinsam erlebten Dienstzeiten zwischen den vielen ehemaligen Geschwaderangehörigen untereinander, aber auch mit den ehemaligen Kommodoren des HTG 64 sowie dem ehemaligen Kommandeur des Lufttransportkommandos (LTKdo) trug die gute Stimmung an diesem Abend bei.

Der Sonntag brachte als Ernüchterung erst einmal Regen. Doch der schnell einsetzende gewaltige Ansturm vieler tausend Besucher zu der Veranstaltung „100 Jahre Fliegerhorst Ahlhorn“ ließ die Regenwolken bereits weniger grau erscheinen und schon bald hatte Petrus ein Einsehen.

Hier zeigte die überregionale Pressearbeit vom „PR“-Manager H. Wilken seine Wirkung. Als ehemaliger Pressesprecher der 4. Lw. Division in Aurich war der Kontakt auch zu der überregionalen

Presse noch vorhanden.

Dieser Tag brachte die Organisatoren an die Grenze ihrer Kapazitäten. Aber durch die Unterstützung der Mitarbeiter des Metropark Hansalinie, der Angehörigen der Sicherheitsfirma VIASOL und den Mitgliedern des Organisations- und Aufbauteams konnte alles sicher bewältigt werden.

Für diese Superleistung allen noch einmal ein großes Lob und „Danke schön“.

In der kleinen Sycamore,
Anziehungspunkt für
den Fliegernachwuchs



Warteschlange hinter
der Transall des
LTG 63



Die Ausstellung in der Halle 1, zusammengestellt in einer sehr professionellen Art, zeigte den Zeitraum des ehem. Fliegerhorstes

von 1915 – 2015. Vieles davon hat nach der Veranstaltung den Weg zurück in die Ausstellungsräume unseres Museums am Gasthof „Altes Posthaus“ gefunden und ist hier auch wieder ausgestellt. Hinzu kommen auch etliche neue Ausstellungsstücke. Wer mehr über die Geschichte des ehem. Fliegerhorstes wissen möchte, kann dies in der von der Traditionsgemeinschaft erstellten Chronik „Luftschiffhafen – Fliegerhorst – Metropark Hansalinie“ nachlesen. Für 10,- € zu erwerben in Ahlhorn bei der Buchhandlung Kirchgeorg, an jedem Sonntag in den Ausstellungsräumen der Traditionsgemeinschaft (geöffnet von 12 – 17 Uhr), im Gasthof „Altes Posthaus“, bei der Gemeinde Großenkneten und in Cloppenburg bei der Buchhandlung Terwelp.



Flugplatzmodell (oben) und jede Menge Informationen zum Nachlesen



Auf den Rückblick des Jubiläumsjahres folgt der Ausblick in die Zukunft.

Wir als Traditionsgemeinschaft Fliegerhorst Ahlhorn e. V. sehen uns weiter in der Pflicht, die Geschichte des ehem. Fliegerhorstes in Erinnerung zu halten. Der große Erfolg der Jubiläumsfeier ist für uns Ansporn, in diesem Sinne weiter zu arbeiten!

Besuchen Sie uns, werden Sie Mitglied und unterstützen Sie unsere Aufgabe.

Sicher werden wir unsere Ausstellungsräume einmal vergrößern können, denn die Geschichte ist sehr vielseitig und viele sehenswerte Exponate warten darauf, ausgestellt werden zu können.

Die Möglichkeit, einen ehemaligen SAR Hubschrauber als Original nach Ahlhorn nach Hause zu bringen, ist auch weiterhin unser Bestreben.

Wulf Bertinetti und Peter Pasternak



Gruppenbild mit Dame, der Schirmherrin,
und einem Teil des Organisationsteams

100 Jahre Ahlhorner Fliegerhorst

Im vorigen Heft hatten wir einen kleinen Rückblick auf die 100-jährige Geschichte des Fliegerhorstes präsentiert. Unser Leser Roland Naraschewski hat dazu die folgenden Ergänzungen für 1974/75 gemacht:

1974 fand ein denkwürdiger Tag der offenen Tür in Ahlhorn statt, der als "Probelauf" für das große, für 1975 geplante Jubiläum war, und den fast 100.000 Besucher nutzten.

Richtig rund ging es dann am 13./14. September 1975 bei der großen Festveranstaltung zum **60. Jubiläum des Flugplatzes**. Ca. 300.000 Besucher konnten auf dem gesamten Vorfeld der Hallen 1-4 eine Ausstellung mit Flugzeugen, Raketen, Fahrzeugen und sonstigem Gerät besuchen. In den Hallen war die Luftfahrtindustrie vertreten. Das Fernsehen zeigte die NDR-Live-Sendung "Aktuelle Schaubude" vom Fliegerball in Halle 1 (beim NDR Mitschnitt-Service soll man heute noch die DVD davon bestellen können). Damals herrschte Verkehrschaos im gesamten Ahlhorner Umfeld.

Ein Poesiealbum von 1937

Sonniges Herbstwetter verführte an einem Sonntag Ende Oktober zu einem Besuch des Herbstmarktes in der Ortschaft Apen bei Westerstede. Dort hatte man auch einen kleinen privaten Flohmarkt organisiert.

Als wir ohne besonderes Ziel über diesen Flohmarkt schlenderten, fiel ein kleines Poesiealbum durch große alte Glanzbilder auf, wie man sie heute gar nicht mehr kennt. Und tatsächlich stand auf der offenen Seite unten das Jahr 1937. Aber was las ich für einen Ort daneben? Jetzt musste ich doch meine Lesebrille herausholen. In diesem Moment hatte schon eine Frau neben mir das Büchlein in der Hand und blätterte. Sie will das doch wohl nicht kaufen? Nach einer gefühlten Ewigkeit legte sie es wieder zurück - zum Glück!

Sofort griff ich zu und las die Ortsangabe: „**Ahlhorn**“! Auch auf den weiteren Seiten immer wieder „Ahlhorn, 1937“ und es tauchten bekannte Namen auf: Rykena, Brüning, Muhle, etc.

Nach zäher, aber dann doch erfolgreicher Verhandlung konnte ich das Album kaufen.

Was für ein Glücksfall: Es handelte sich um das Poesiealbum von

Gerold Oltrogge aus Ahlhorn, der 1922 geboren und 1937 konfirmiert wurde. In seinem Poesiealbum verewigte er seinen Konfirmandenjahrgang. Dazu wählte er folgende Aufteilung:

1. Pfarrer, 2. Lehrer, 3. Mitkonfirmanden, 4. Mitschüler.

So sammelte er insgesamt 42 Einträge, die zusammen eine hervorragende Dokumentation des evangelischen Ahlhorner Jahrgangs um 1922 darstellt. In der Kürze der Zeit konnten noch keine großen Recherchen angestellt werden. Nur so viel ist klar:

Gerold Oltrogge ist 1940, also 3 Jahre nach seiner Konfirmation, im Krieg gefallen!

Unten findet sich die Aufzählung von allen Personen, die sich im Poesiealbum verewigt haben. Dazu die Frage, wer zu diesen Personen weitere Informationen geben kann? Dazu kann zu den jeweiligen Personen gerne die zugehörige Seite aus dem Album per Scan oder Ausdruck zur Verfügung gestellt werden. Rufen einfach an unter Tel. 04435/2528.

Bezeichnung	Name		Bezeichnung	Name
Pfarrer	H. Roth		Konfirmandin	Elfriede Lehmkübler
Lehrer	H. Rykena		Konfirmandin	Käthe Hunger
Lehrer	H. Harms		Konfirmandin	Inge Hükner
Lehrer	Hans Waßmann		Konfirmandin	Gerda Schröder
Lehrer	H. Orth		Mitschülerin	Ruth Krone
Konfirmand	Otto Bachmann		Mitschüler	Erich Möller
Konfirmand	Herbert Ringleb		Mitschüler	Karl-Heinz Müller
Konfirmand	Willi Wilke		Mitschüler	Hermann Läthen
Konfirmand	Eduard Müller		Mitschüler	Hermann Tempelmann
Konfirmand	Willi Muhle		Mitschüler	Fritz Hörkner
Konfirmand	Hermann Schürmann		Mitschüler	Fritz Muhle
Konfirmand	Wilhelm Wendt		Mitschüler	Helmut Herz
Konfirmand	Heinrich Dettmers		Mitschüler	Willi Schürmann
Konfirmand	Karl Brüning		Mitschüler	Willi Lehmkübler
Konfirmand	Edo Edzards		Mitschüler	Emil Egner
Konfirmand	Heinz Stührenberg		Mitschüler	Alfred Roggen
Konfirmand	Günter Deggens		Mitschüler	Gerhard Hoops
Konfirmand	Hermann Heitzhausen		Mitschüler	Heinrich Bakenhus
Konfirmandin	Anneliese Schone		Mitschüler	Otto Hilbig
Konfirmandin	Waltraut Wemmje		Mitschüler	Walter Schwarz
Konfirmandin	Erna Lehmkübler		Mitschüler	Franz Segmann

Gerold's Oltrogge
Ahlhorn i/o.



So erquicket meinem Thale
nicht süßer mich auf weisser
Brodtrübe von feinstem Mehl
mellen. Halm 23, 3-54.

Zieh die mir so glänzig weisse
sonnen Merg zur Jesuit spin,
immer mit dem Klauen, feinsten
Antypflanzgen Blick und Pieren!
Ofer fruchtend von Grotten
woll' im dunklen Fels fin;
fast die stoff den offnen, blauen
Pierren immer als die:

Zur Erinnerung an die
Pierren-romantischen off.
Ahlhorn: O, den
22. Junius 1937. J. Roth
Helm.



Die Lebensführung
 des Menschen wird nicht
 geschaffen durch Glauben,
 sondern durch Arbeit
 und immer wieder nur
 durch Arbeit.

(A. Giller.)

Zur Erinnerung

an

meinen Lehrer

G. Rykman.

Oslo, 16. Jan. 1937.



Leb' die Arbeit
 und versta' dich der Arbeit!
 Es mag nicht leicht sein,
 wo immer es soll,
 es hat ein Vergnügen,
 daß die Dichtung mit lebt
 durch die Arbeit aller.



Zur Erinnerung

an

H. Orth,

Oslo,
 d. 21. Feb. 1937.



Ganz so wie du weißt,
 wenn, lobt mich wenn
 man scherzt.

Zur Erinnerung
 an
 Herrn Konstantin
 von
 der Gabel.



Ostern, 16. 1. 37.



Man sieh von weitem hell,
 im dunkeln die Welt.
 Man muß sie selber weiß
 auf gut.

Zur hoch. Erinnerung
 an
 Herrn Hilfführer
 Willi Pfennig.



Ostern, 17. 2. 37.

De Plattdüütschsiet

De Meihdoscher

Anne, Silke un Jens föhrt öwert Feld. Se willt na Klaus hen. An beide Sie'en van den Weg steiht de goldgele Rogg un baben öwer ehr seilt grode Wulkenschäpe.

Mit eens köönt se nich wieter. Vör jem steiht een groot „Undeert“. Anne kriggt dat mit de Angst un fangt foors an to blarren. Man do sütt se Edo baben up den „Kasten“. Edo is de grode Jung van den Naber. He hollt an un roppt ehr to: „Föhrt man vörbi, ick tööv solang“. Se schuuvt ehre Röör gau an'e Siet langs un as se een beten weg sünd, föhrt Edo wieter.

„Man“, seggt Silke, „daar kannst di bannig bi verjagen!“ – „Dat kannst du ok“, meent Anne. „Wi kunnen ja nich maal vörbi. De ole Rumpelkasten mutt doch arig stark wesen.“ – „Dat is de ok.“, gifft ehr Opa Kröger to verstahn, de an't Öwer sitt. He kennt sick goot ut mit Maschinen und verklaart ehr, wo sick dat dr mit besaakt.

„Meihdoscher heet joe Rumpelkasten. Dat is ene Arntemaschine un daar geiht dat so mit: Eerst meiht he den Rogg, denn loopt de Halme up een Förderband na de Doschtrummel hen. Daar ward dat Koorn duschen. Dat Stroh rutscht denn wieter nach achtern, fallt runner un blifft in lange Regen up't Feld legen.“ – „Un wor blifft dat Koorn?“ will Jens wäten. – „Dat loppt öwer een Sieb. Daar ward dat Kaff rutpuust. Un denn fallt dat in een Trichter. Tjä, un van daar



suust dat up ene Aart Rulltrepp na baben in een Sammeltank achter de Fahrersittels.

„Dat schall een verstahn“ muult Silke. – „Dat is ja gaarnich so stuur! Luster to! Wenn de Tank vull is, föhrt de Meihdoscher an't Enne van't Feld, wor een Wagen steiht. Kiek, daar günden steiht een Anhänger! Daar kummt dat Koorn rup, un denn meiht de Meih-doscher wieter, jümmer in'e Runnen.“ – „Un wor kummt dat Koorn denn hen?“ will Anne nu weten. De Antwoort giff't Jens: „Dat bringt de Trecker in ene Drögeree, wor dat'n halwen Dag mit warme Luft dörblaast ward, un denn kummt dat in een Lagersilo.

„Un watt maakt se mit dat Stroh?“ fraagt Anne wieter. „Dat ward in Ballen preßt un bunnen“, verklaart ehr Opa Kröger, „un de leegt eerst as so Pakete up't Feld, man nich lange. Denn kaamt se in'e Schüün or ward an't Feld to Mieten upstellt un mit ene Plane afdeckt.

„Wunnerbar, nu weet wi doch'n beten mehr“, seggt Silke, „man köönt wi nu woll mit Hasso spelen?“ Un as wenn de Hund dat verstahn hett, kummt he al mit'n Stock in'e Snuut un leggt den vör de Deerns daal.

Heinz Edzards

Ahlfhorner Straßennamen

Alma-Rogge-Straße

Alma Rogge war eine deutsche Schriftstellerin, die plattdeutsche und hochdeutsche Theaterstücke, Hörspiele und einen Roman schrieb. Außerdem war sie Redakteurin der Zeitschrift „Niedersachsen“. Sie wurde 1894 bei Rodenkirchen geboren und starb 1969 in Bremen.

Ivo-Braak-Straße

Johannes Edmund „Ivo“ Braak war ein deutscher Autor, Hörspielsprecher und Pädagoge, der sich für die Erhaltung der niederdeutschen Sprache eingesetzt hat. Er war Mitbegründer des Instituts für niederdeutsche Sprache in Bremen. Er wurde 1906 in Süderdithmarschen geboren und starb 1991 in Kiel.

Karl-Bunje-Straße

Auch Karl Bunje war ein niederdeutscher Autor, der vor allem Drehbücher für Hörspiele, Theaterstücke und Fernsehfilme schrieb, die z.B. im Ohnsorg- oder Millowitsch-Theater aufgeführt wurden. Er wurde 1897 in Friesland geboren und starb 1985 in Köln.

Quelle: Wikipedia

Große Jubiläen in Ahlhorn in 2015

In 2015 wurden in Ahlhorn drei große Jubiläen gefeiert, die in der Bürgerpost nicht unerwähnt bleiben sollen:

100 Jahre Fliegerhorst

Dass der Bau des ehemaligen Luftschiffhafens und späteren Fliegerhorstes im Juli 1915 begonnen wurde, ist in dieser und der vorigen Ausgabe der Bürgerpost ausreichend behandelt worden.

50 Jahre Herz-Jesu-Kirche



Anfang der sechziger Jahre war die bis dahin von der katholischen Gemeinde genutzte Kirchenbaracke viel zu klein für die Gottesdienste geworden. Flüchtlinge und Soldatenfamilien hatten der Gemeinde nach dem 2. Weltkrieg viele neue Mitglieder gebracht. Deshalb war am 29. April 1964 der Grundstein für die Herz-Jesu-Kirche gelegt worden. Am 7. März 1965 wurde die Einweihung der neuen Kirche gefeiert.

Bernd Book, Ludwig Kock und Dirk Faß haben eine ausführliche Chronik erstellt.

40 Jahre Dietrich-Bonhoeffer-Gymnasium

Das Ahlhorner Gymnasium ist 2015 40 Jahre alt geworden. Zwischenzeitlich zog das damalige „Gymnasium im Sekundarbereich I Großenkneten“ 1977 von Ahlhorn in die Grundschule Großenkneten ein. 1982 erfolgte der Rückzug nach Ahlhorn, wo das Schulzentrum „Am Lemsen“ neu gebaut worden war. 2007 wurde ein Erweiterungsbau erstellt. 2008 wurde das DBG eine freiwillige Ganztagschule. Seit 2013 ist das Gymnasium dreizügig und inzwischen als Vollgymnasium eingestuft. Z.Z. werden über 600



Schülerinnen und Schüler von 50 Lehrkräften betreut.

Bürgerverein Ahlhorn e.V.

Gemeinsam sind wir stark!

Der Bürgerverein Ahlhorn hat mit seinen Mitgliedern in seiner fast 60-jährigen Geschichte schon viel bewirkt und kann noch mehr tun, wenn er stärker wird! Sie finden hier einen **Aufnahmeantrag zur Mitgliedschaft**. Bitte kopieren Sie ihn und reichen Sie ihn an Nachbarn, Freunde und Bekannte weiter, die noch nicht Mitglied sind.

Je mehr Mitglieder der Verein hat, desto größer ist sein Einfluss auf die Gemeindepolitik oder andere Entscheidungen, die Ahlhorn betreffen! Im November 2015 hatte der Verein 427 Mitglieder.

Um unseren Verwaltungsaufwand gering zu halten, ist es nötig, auch die SEPA-Einzugsermächtigung zu unterschreiben.

Tragen Sie als Mitglied dazu bei, dass Ahlhorn beständig schöner wird und getreu unseres Mottos aktiv und lebenswert bleibt.

Auszug aus unserer Satzung:

- Es ist die Aufgabe des Bürgervereins, die kommunalen und kulturellen Interessen Ahlhorns in enger Zusammenarbeit mit der Gemeinde Großenkneten und anderen Stellen zu fördern, sowie zu deren Verwirklichung beizutragen.
- Die Tätigkeit des Vereins ist nicht auf Gewinn gerichtet und politisch neutral.
- Mitglieder können alle Einwohner und Freunde Ahlhorns werden.
- Der Verein erhebt zur Bestreitung seiner Aufgaben von seinen Mitgliedern Beiträge, deren Höhe und Zahlungsweise die Mitgliederversammlung festlegt. Seit 2011 beträgt der Beitrag 10 Euro/Jahr.

Über unsere Aktivitäten werden Sie in den lokalen Zeitungen informiert. Sie können aber auch gerne auf unserer Homepage nachschauen: **www.buergerverein-ahlhorn.de**

Und darüber hinaus erhalten die Mitglieder unsere einmal pro Jahr erscheinende **Bürgerpost**, die Sie gerade in den Händen halten.

Den ausgefüllten Aufnahmeantrag nimmt jedes Vorstandsmitglied gerne entgegen. Sie können ihn aber auch per Post an den Verein schicken:

Bürgerverein Ahlhorn e.V.
Schulweg 14
26197 Ahlhorn



Bürgerverein Ahlhorn e.V. Aufnahmeantrag



Ich beantrage unter Anerkennung der Satzung in der jeweils gültigen Fassung meine Aufnahme in den Bürgerverein Ahlhorn e.V.

Vor- und Zuname: _____

geb. am: _____ Beruf: _____

Straße, Nr: _____

Ort: _____

Ahlhorn, den _____

Unterschrift

Das SEPA-Lastschriftmandat ist auf dem zweiten Blatt auszufüllen.

**Bürgerverein Ahlhorn e.V.
Schulweg 14
26197 Ahlhorn**

SEPA-Lastschriftmandat (SEPA Direct Debit Mandate)

für SEPA-Basis-Lastschriftverfahren

Name und Anschrift⁶ des Zahlungsempfängers (Gläubiger):

Bürgerverein Ahlhorn e.V.
Schulweg 14
26197 Großenkneten-Ahlhorn

Gläubiger-Identifikationsnummer:

DE52ZZZ00000677839

Mandatsreferenz:

Wiederkehrende Zahlungen

SEPA-Lastschriftmandat

Ich ermächtige den Bürgerverein Ahlhorn e.V. Zahlungen von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die vom Bürgerverein Ahlhorn e.V. auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen.

Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen.

Kontoinhaber (Vor- u. Zuname): _____

Straße, Hausnummer: _____

PLZ, Ort: _____

Kreditinstitut: _____

BIC: _____

IBAN: **DE** _____

Ort, Datum

Unterschrift